



Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freunde,

der regelmäßige Blick in die Regionalpresse macht keine Freude: „Hillengate“, HoWoGe-Skandal, Vetternwirtschaft. Dieses und vieles mehr lesen wir – alles aus unserem schönen Bezirk. Was ist passiert? Die SPD holt ihre Vetternwirtschaft ein. Die SPD-Geschäftsführer der HoWoGe haben, ohne die gesetzlich vorgegebene Ausschreibungspflicht einzuhalten, Planungsaufträge an den SPD-Parlamentarier Ralf Hillenberg, MdA, vergeben. Dieser plant die Sanierungsvorhaben der HoWoGe in Buch und die Mieter in Buch sehen bzw. sahen sich mit Modernisierungsankündigungen konfrontiert, die im Ergebnis für viele Mieter nicht mehr finanzierbare Mieten nach der Sanierung zur Folge hätten. Die Sanierung von Wohnungen, die nicht mehr dem aktuellen Stand der Technik entsprechen, ist wünschenswert. Dabei können die Modernisierungskosten nach einem gesetzlich vorgegebenen Schlüssel auf die Mieten umgelegt werden. Dies ist richtig und notwendig, da Immobilieneigentümer, auch diejenigen in öffentlicher Hand, darauf angewiesen sind, ihre Kosten durch Mieteinnahmen zu decken. Dies ist nicht zu beanstanden – im Gegenteil. Investitionen in Wohnungen verringern unnötige Energiekosten und geben dem regionalen Handwerk Aufträge.

Unappetitlich ist, dass eine Wohnungsbaugesellschaft in der Hand des rot-roten Senats durch ihre Geschäftsführer – beide SPD – seit Jahren bevorzugt Aufträge an einen SPD Parlamentarier vergibt. Sehr in der dunklen Grauzone befindlich ist, dass sich der SPD-Parlamentarier im Abgeordnetenhaus und im Bezirk als Politiker dafür einsetzt, dass sein langjähriger Auftraggeber – die von SPD-Geschäftsführern geführte landeseigene Wohnungsbaugesellschaft – Aufträge vom Bezirk bekommt unter Umgehung der gesetzlich vorgegebene Ausschreibungsrichtlinien. Ungesetzlich ist es, dass dieser SPD-Parlamentarier für seine politische Lobbyarbeit mit freihändigen Vergaben belohnt wird, die gegen die gesetzliche Pflicht zur Ausschreibung verstoßen. Solche Verhaltensweisen können wir nicht kommentarlos ad

acta legen und folgerichtig hat unsere Fraktion die lückenlose Aufklärung der Rolle des rot-rot dominierten Bezirks und die CDU im Berliner Abgeordnetenhaus die Befassung im Hauptausschuß verlangt.



Mittlerweile sind die HoWoGe und die SPD zurückgerudert und haben die Modernisierungsankündigungen zurückgezogen und wollen sich an den geltenden Mietspiegel nunmehr halten – ein Erfolg nicht zuletzt der entsprechenden Anträge unserer BVV-Fraktion. Ralf Hillenberg hat sich auf Druck aus der Opposition aus dem Bauausschuß im Abgeordnetenhaus zurückgezogen.

Wenn das Land Berlin der Überzeugung ist, dass wir Wohnungsbaugesellschaften in öffentlicher Hand unbedingt brauchen, dann überzeugt mich dies wenn überhaupt nur dann, wenn diese Gesellschaften auch für den sozialen Ausgleich auf dem Berliner Wohnungsmarkt sorgen. Dafür müssen öffentliche Wohnungsbaugesellschaften im Durchschnitt geringere Mieten nehmen als der Markt. Sie müssen finanziell auch schlechter gestellten Mitbürgern die Chance auf preiswerteren Wohnraum geben. Und sie müssen unbedingt transparent und auf der Basis der geltenden Gesetze wirtschaftlich agieren. Das alles ist hier unter der Führung von rot-rot deutlich schief gegangen. Leider leidet die Glaubwürdigkeit aller Parteien, aller Politiker und der vielen ehrenamtlich Engagierten unter solchem Tun.

Ihr

Dirk Stettner

## Gerald Weiß mit Böckler-Medaille ausgezeichnet - CDA Pankow gratuliert

Im Rahmen der Eröffnung der Ausstellung „Christlich-Soziale im DGB“ in Berlin wurde der Erste stellvertretende Bundesvorsitzende der CDA Gerald Weiß mit der Hans-Böckler-Medaille des DGB ausgezeichnet.

### CDA Pankow gratuliert Gerald Weiß zur Böckler-Medaille

Der DGB-Bundesvorsitzende Michael Sommer betonte in seiner Laudatio, dass mit dieser hohen Ehrung vor allem die Verdienste von Gerald Weiß in seiner zehnjährigen Amtszeit als Vorsitzender der Arbeitnehmergruppe der CDU/CSU-Fraktion im



Sascha Brok gratuliert Gerald Weiß

Deutschen Bundestag gewürdigt werden solle. Erfolgreich habe sich Gerald Weiß als Brückenbauer zwischen Gewerkschaften und Bundestag bewährt.

Der Nachfolger von Gerald Weiß im Vorsitz der Arbeitnehmergruppe Peter Weiß dankte im Namen der CDA-Kolleginnen und Kollegen für die hohe Ehrung an den ehemaligen Vorsitzenden, die die konstruktive Zusammenarbeit zwischen den christlich-sozialen Abgeordneten im Parlament und den Gewerkschaften bestätigte.

[sb]

Wir gratulieren zum Geburtstag:

- Ingrid Rehn, 60
- Bernd Greinert, 60
- Elisabeth Wessel, 50
- Nils Burtzloff, 40
- Steffen Wagner, 30

Wir danken für die zwanzigjährige Mitgliedschaft und freuen uns auf weiterhin gute Zusammenarbeit:

- Dr. Wilhelm Braun
- Hans-Joachim Ortmann
- Wolfgang Stapel

**Weißensee-Stadt**

[www.cduweissensee.de](http://www.cduweissensee.de)

Donnerstag, 25. März 2010, 19.30 Uhr

**Ortsverbandsversammlung**

Thema: „Kommunalpolitik in der Einheitsgemeinde Berlin“  
 „Milchhäuschen“ am Weißen See, Parkstraße 33a, 13086 Berlin

**BVV Fraktion**

[www.fraktion-cdupankow.de](http://www.fraktion-cdupankow.de)

Mittwoch, 10. März 2010, 19.00 Uhr

**Kommunalpolitisches Forum**

Das erste kommunalpolitische Forum Pankow findet zum Thema „Das neue Wohnen in der Innenstadt“ statt.  
 BVV-Saal, Bezirksamt Pankow, Fröbelstraße 17, 10405 Berlin

**60 Jahre CDU-Mitgliedschaft**

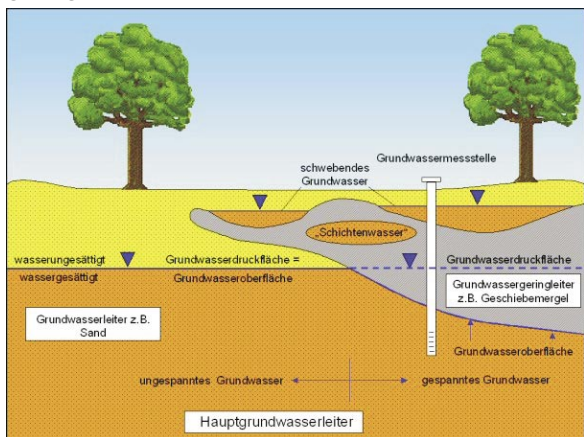


Helga Smolka und Dirk Stettner bei der Ehrung von Herrn Prof. Dr. Hans-Dieter Döpman - seit 60 Jahren Mitglied in der CDU- im Rahmen der Veranstaltung zu Ehren der Jubilare in der CDU Pankow am 19.02.2010.

**Der nächste Frühling kommt bestimmt**

**Tauwetter erhöht Überschwemmungsgefahr für Pankower Grundstücke**

Das Phänomen des „Schichtenwassers“, auch schwebendes Grundwasser genannt, ist vorwiegend in den Ortsteilen Blankenburg, Heinersdorf, Karow seit Jahrzehnten bekannt. Das „Schichtenwasser“ tritt auf Grund der geologischen Verhältnisse vor allem auf den Barnim- und Teltow-Hochflächen im Nordosten und Süden Berlins auf. Starke Niederschläge und tauende Schnee- und Eismassen können auf den gering durchlässigen Böden aus Geschiebelehm und -mergel nur verzögert abfließen und versickern. Da in diesen schlecht entwässerbaren Gebieten Häuser gebaut sowie Straßen und Wege ohne ausreichende Regenentwässerung angelegt wurden, kommt es immer wieder – besonders in den regenreichen Frühjahrsmonaten - zu Vernässungs- bzw. Überschwemmungsschäden.



Schichtenwasser -schematische Darstellung

Nur eine funktionsfähige flächenhafte Regenentwässerung kann die re-

Donnerstag, 04. März 2010, 20.00 Uhr

**Im Dialog | Michael Braun, MdA**

**„CDU Berlin als moderne Großstadtpartei?!“**

Wir freuen uns als Referenten Michael Braun, MdA, stv. Vorsitzenden der CDU Berlin, stv. Vorsitzenden der CDU-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus und Vorsitzenden der CDU Steglitz-Zehlendorf, begrüßen zu dürfen. Gerne heißen wir Sie und Ihre Freunde bei unserer Veranstaltung willkommen und empfangen Sie - traditionsgemäß - mit einem kleinen Begrüßungsgetränk.



„Novotel“ Berlin-Mitte, Fischerinsel 12, 10179 Berlin

\*\*\*

Mittwoch, 17. März 2010, 10.00 Uhr

**Zu Besuch | Karl-Georg Wellmann, MdB**

Auf Einladung des Berliner Bundestagsabgeordneten Karl-Georg Wellmann besucht die CDU Prenzlauer Allee die Haushaltsdebatte im Deutschen Bundestag. Wenn Sie teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte unter [ortsverband@cdu-prenzlauer-allee.de](mailto:ortsverband@cdu-prenzlauer-allee.de) an.



Deutscher Bundestag, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

**Junge Union**

[www.ju-pankow.de](http://www.ju-pankow.de)

Mittwoch, 03. März 2010, 20.00 Uhr

**JU Stammtisch**

Thema: Mauerpark

„MME Bar“, Am Arnimplatz, Schönfließer Str. 14, 10439 Berlin

\*\*\*

Samstag, 27. März 2010, 09.25 Uhr

**Politische Bildungsfahrt nach Frankfurt/Oder**

Mehr Informationen gibt es unter: [www.ju-pankow.de](http://www.ju-pankow.de)

regelmäßige Überschwemmung von Grundstücken und Kellern nachhaltig verhindern. Bereits vor Jahrzehnten wurden dazu Drainagesysteme in den betroffenen Gebieten angelegt. Im Rahmen von Bautätigkeiten ist es allerdings wiederholt zur Zerstörung von Drainageleitungen gekommen. Ein Großteil der Drainagen hat zudem die Lebensdauer von 25 Jahren bereits deutlich überschritten. Für die Instandhaltung der bestehenden Drainagen ist die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung zuständig. Um die Funktionsfähigkeit der Drainagen aufrechtzuerhalten, ist die regelmäßige Begutachtung und Wartung erforderlich. Der Senat hat sich nach der Wiedervereinigung zur Instandhaltung der Drainagen verpflichtet.

Nach Ansicht des Senats stellt das Drainagesysteme jedoch auf lange Sicht „keine naturverträgliche oder nachhaltige Lösung“ dar. Deshalb möchte der Senat die Entwässerung durch Regenwasserkanäle im Zusammenhang mit geplanten Straßenbaumaßnahmen ersetzen. Davon abgesehen, dass es sich bei der Drainage um ein über Jahrzehnte bewährtes System der Entwässerung handelt, ist der Bau von Regenwasserkanälen gemäß dem Berliner Erschließungsbeitrags- bzw. Straßenausbaubeitragsgesetz voll umlagefähig und damit durch die Anwohner im großen Maße mitzufinanzieren.

Sowohl die CDU Pankow als auch die CDU-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus setzen sich dafür ein, die vorhandenen und bewährten Drainagesysteme in den betroffenen Gebieten instandzuhalten bzw. ggf. zu reparieren. In Zusammenarbeit mit den Interessenverbänden der Eigenheim- und Grundstücksbenutzer wird die CDU Pankow alles dafür tun, dass sich die Anwohner trockenen Fußes auf ihren Grundstücken bewegen und sich auf den kommenden Frühling freuen können.

[tk]